

OeSV-Binnen-Yardstick

Infoblatt Yardstick-Grundstandard 2009

Grundstandard

Die Yardstickzahl gilt für die Grundkonstruktion eines Bootes wie Rumpf, Kiel, Verdrängung Tiefgang, Ruder, Rigg sowie für die von der Werft festgelegte Segelgrundausrüstung.

Klassenbestimmungen

Klassenbestimmungen können Änderungen vom Grundstandard erlauben, es obliegt dem Bootseigner, den Beweis im Zweifelsfall zu liefern.

Veränderungen oder Abweichungen

Bei Veränderungen oder Abweichungen nach Pkt. 1.1 oder 1.2. ist das Boot als „nicht zur Klasse gehörend“ zu betrachten und als Ausgleicher in die Ausgleicherliste einzutragen. Diese Neueinstufung als Ausgleicher erfolgt durch den Regionalbeauftragten von Yardstick Austria in Absprache mit dem verantwortlichen des Segel Clubs, in dessen Yachtregister das Boot eingetragen ist.

Yardstickkorrekturfaktoren bei Abweichung/Veränderung vom Grundstandard.

Ist nach Pkt. 1.3. eine Neueinstufung des Bootes mit Eintrag in die Ausgleicherliste vorgesehen, kann vorerst mit den angeführten Yardstickkorrekturfaktoren eine Anpassung an das Standardboot erfolgen. Eine Teilnahme an einer Regatta wird dadurch möglich, wenn vom Veranstalter die entsprechenden Korrekturfaktoren angewendet werden.

- 0 Großsegel mit durchgehenden Segellatten, wenn die Segelfläche dem Standardsegel entspricht.
- 1 Großsegelfläche größer als Standardsegel bis 105%, je weitere 5% größer, jeweils -1
- 1 Vorsegel bei 7/8 Rigg auf Topp gesetzt, bei nicht Standard
- 1 Vorsegelfläche größer als Standardsegel bis 105%, je weitere 5% größer, jeweils -1
- 1 Spinnaker/Gennaker auf Standard gesetzt bis 120% größer, je weitere 10% größer, jeweils -1
- 2 Spinnaker/Gennaker nicht auf Standard gesetzt bis 120% größer, je weitere 10% größer, jeweils -1
- 1 Spibaumlänge über Maß „J“
- 1 Bugspriet nachträglich montiert, wenn mehr als 10% vom Bug hinausragt.
- 1 pro zusätzliches Trapez
- 1 zusätzliche Backstagen
- 1 Demontage der Reling
- +1 Einbaumotor mit Festprobeller oder im Unterwasser angebrachter E-Motor.

Anstelle eines sym.Spinnaker mit Spinnakerbaum, kann eine asym.Spinnaker, Gennaker, Blister etc. ohne Bugspriet gesetzt werden, sofern dieses Segel die Standardmaße des Spinnakers nicht überschreitet.

Soferne nicht in den Klassenbestimmungen erlaubt, ist ein Wechsel von Gennaker zu Spinnaker während einer Wettfahrt nicht erlaubt.

Veränderungen an der Grundkonstruktion eines Bootes oder Verwendung anderer Materialien am Rumpf, Kiel, Ruder, Kohlefaser Rigg, Bleikiel etc. zum Zwecke die Leistungsfähigkeit des Bootes zu erhöhen dürfen nicht durchgeführt werden. Im Einzelfall kann eine Überprüfung durch den Regionalbeauftragten von Yardstick Austria durchgeführt werden. Eine neue YST-Zahl kann unter Berücksichtigung der Änderungen, als vorläufige Probezahl, vergeben werden.

Meldung bei Abweichung vom Grundstandard

Veränderungen und Abweichungen vom definierten Grundstandard des Bootes müssen vom Regattateilnehmer bereits bei Abgabe der Nennung gemeldet werden. Geschieht dies nicht, ist mit Disqualifikation zu rechnen.

P = Großsegel-Vorliekslänge	ist der Abstand zwischen schwarzer Bandmarkierung am Masttopp (bei keiner Markierung Großfallrolle) und der Oberkante am Großbaum.
E = Großsegel-Unterliekslänge	ist der Abstand von der Hinterkante Mast bis zur schwarzen Bandmarkierung am Großbaum-Anfang, bei keiner Markierung die Baumlänge.
I = Vorsegel-Masthöhe	ist die Höhe des Vorstags über Decksniveau, gemessen zwischen Decksniveau und Vorstaganschlag am Mast.
J = Vorsegelbasis	ist das Maß zwischen Mastvorderkante bis Vorstaganschlag am Bug.
SPL = Spibaumlänge	darf nicht größer sein als das Maß „J“